

Stettdrucker Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post; Anhalten überall nur:  
22 1/2 Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von H. Richter,  
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.  
In Magdeburg in der Kreuz-  
schen Buchhandlung, Breite-  
weg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition  
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dgl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers  
(bei Schweigke) zu richten.

No. 103.

Halle, Freitag den 3. Mai  
Hierzu eine Beilage.

1844.

## Deutschland.

Berlin, d. 30. April. Se. Maj. der König haben geruht:  
Dem General-Major von Wigny, Inspektor der 3ten In-  
genieur-Inspektion, den Stern zum Rothen Adlerorden zweiter  
Klasse mit Eichenlaub, sowie dem Geheimen Regierungsrath  
Kula in Posen den Rothen Adlerorden zweiter Klasse  
mit Eichenlaub zu verleihen; den Vice-Präsidenten des Ober-  
landesgerichts zu Frankfurt, Geheimen Ober-Justizrath von  
Berlach, zum Chef-Präsidenten des Oberlandesgerichts zu  
Magdeburg, und den Kreisdeputirten und Rittergutsbesitzer  
von Gottberg auf Groß-Klitten zum Landrath des Kreises  
Friedland, im Regierungsbezirk Königsberg, zu ernennen.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und Kommandant  
von Stralsund, von Borstell, ist von Stralsund, und Se.  
Excellenz der Wirkliche Geheime Rath und Oberpräsident der  
Provinz Pommern, von Bonin, von Stettin hier angekommen.  
— Se. Excellenz der Geheime Staatsminister Roth er  
ist nach Halle, Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Rath und  
Oberpräsident der Provinz Sachsen, Flottwell, nach Mag-  
deburg, Se. Excellenz der kaiserl. russische General-Lieutenant  
und Chef der Garde-Artillerie, Sumaracow, nach St. Pe-  
tersburg, der königl. dänische Kammerherr, außerordentliche  
Gesandte und bevollmächtigte Minister am kaiserl. russischen  
Hofe, Graf von Rangau, nach Rastenburg, und der kaiserl.  
russische General-Major, Freiherr von Lieven, nach Frank-  
furt a. M. von hier abgereist.

Das „Handbuch über den königl. preussischen Hof und  
Staat für das Jahr 1844“ enthält folgendes über die jetzige  
Besetzung des Geheimen Kabinet des Königs und der höchsten  
Staatsbehörden:

1) Geheimen Kabinet des Königs für die Civil-Angelegen-  
heiten. Erste Abtheilung: Hr. Graf von Alvensleben, Geh.  
Staats- und Kabinetminister; Hr. von Thile, Geh. Staats-  
und Kabinetminister. — Zweite Abtheilung: Hr. Dr. Müller,  
erster Geh. Kabinetstath; Hr. Uhden, zweiter Geh. Kabinetstath.

— Geheimen Kabinet des Königs für die Militär-Ange-  
legenheiten. Hr. von Neumann, Generalmajor und General-  
adjutant, auch Vorsteher für die persönlichen Angelegenheiten  
im Kriegsministerium. 2) Ministerium des königl. Hauses  
und der königl. Domänen. Chef: Hr. Fürst zu Sayn und  
Wittgenstein, Geh. Staatsminister und Minister des königl.  
Hauses. Demselben zugeordnet: Graf zu Stolberg-Bernig-  
rode, Generalmajor, Geh. Staatsminister und Chef der Do-  
mänen-Abtheilung; so wie Hr. von Massow, Wirkl. Geh.  
Rath. 3) Kriegsministerium. Chef: Hr. von Bogen, Ge-  
neral der Infanterie, Geh. Staats- und Kriegsminister. —  
Director des allgemeinen Kriegs-Departements Hr. von Reiber,  
Generalmajor. Director des Militärökonomie-Departements  
Hr. von Cosel, Generalleutenant. 4) Justizministerium.  
Chef: Hr. Mühlner, Geh. Staats- und Justizminister. Di-  
rector der Abtheilung für die Rheinische Justizverwaltung Hr.  
Dr. Kuppenthal, Wirkl. Geh. Ober-Justizrath. 5) Ministe-  
rium der Geistlichen-, der Unterrichts- und der Medicinal-  
Angelegenheiten. Chef: Dr. Eichhorn, Geh. Staatsminister.  
— Abtheilung für die evangelischen Kirchenangelegenheiten,  
Director: Hr. von Ladenberg, Wirkl. Geh. Ober-Regierungs-  
rath. Abtheilung für die katholischen Kirchenangelegenheiten,  
Director: Hr. von Düesberg, Wirkl. Geh. Ober-Justizrath.  
Abtheilung für die Unterrichtsangelegenheiten, Director: Hr.  
von Ladenberg. Abtheilung für die Medicinalangelegenheiten,  
Director: Hr. von Ladenberg. 6) Staatsbuchhalterei. Chefs:  
Hr. v. Thile, Generalleutenant, Geh. Staats- und Kabinetstath  
und Generaladjutant; Hr. von Bodelschwingh, Geh.  
Staats- und Finanzminister. — Unter der specielle Leitung  
des Hrn. Geh. Staats- und Kabinetstathers von Thile steht  
noch das Departement des Staatschazes und der Münzen.  
7) Ministerium für die Gesetzrevision. Chef: Hr. Dr. von Sa-  
vigny, Geh. Staats- und Justizminister. — In der mit dem  
Ministerium für die Gesetzrevision in Verbindung stehenden  
Gesetzkommission führt der Justizminister für die Gesetzrevision  
den Vorsitz. 8) Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten

ten. Chef: Hr. Freiherr von Bülow, Geh. Staats- und Kabinetminister. — Director der zweiten Abtheilung Hr. Eichmann, Wirkl. Geh. Legationsrath und Director. 9) Ministerium der Finanzen. Chef: Hr. von Bodelschwingh, Geh. Staats- und Finanzminister. — Directoren: Hr. Dr. Beuth, Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrath, und Director der Abtheilung für Handel, Gewerbe und Bauwesen; Hr. Graf von Beust, Ober-Berghauptmann und Director der Abtheilung für Berg-, Hütten- und Salinenwesen; Hr. von Berger, Wirkl. Geh. Ober-Finanzrath und Director der Abtheilung für das Rassen- und Statswesen; Hr. Kühne, Wirkl. Geh. Ober-Finanzrath und Generaldirector der Steuern. 10) Ministerium des Innern. Chef: Hr. Graf von Arnim, Geh. Staatsminister. — Directoren: Hr. von Wedell, Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrath, Director der ersten Abtheilung; Hr. Bode, Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrath, Director der zweiten Abtheilung. 11) Postdepartement oder Generalpostamt. Hr. von Nagler, Geh. Staatsminister und Generalpostmeister. 12) Hauptverwaltung der Staatsschulden. Präsident Hr. Kother, Geh. Staatsminister.

Wien, d. 20. April. Die hiesige Zeitung publizirt in ihrem Amtsblatt vom heutigen Tage nun auch den Postvertrag mit Preußen, wodurch der Frankirungszwang gegenseitig aufgehoben, und die Porto-Beträge bedeutend ermäßigt werden.

### Frankreich.

Paris, d. 25. April. Unter allen Bestimmungen des neuen Gesetzentwurfs über den Sekundärunterricht wird von klerikalischer Seite keine so heftig bekämpft, als die, daß die Personen, welche sich dem Jugendunterricht widmen wollen, wenn sie um die Autorisation dazu nachsuchen, auch ferner, wie bisher, die Versicherung geben müssen, daß sie keinem verbotenen geistlichen Orden angehören. Mit dieser Klausel erklärt sich auch der vom Herzog von Broglie verfaßte Kommissions-Bericht einverstanden.

Im Palast der Paltskammer ist am 21. April eine Statue des Königs ins Lebensgröße aufgestellt worden. Dieses Standbild, in weißem Marmor ausgeführt und 800 Kilogramm schwer, ist ein Geschenk seiner Majestät selbst und ein Werk des Bildhauers Jectet. In demselben Saale hat man auch ein Wachsgemälde von Signol — „die Gesetzgeber unter der Eingebung des Evangeliums“ — aufgestellt. Oben erblickt man Christus, wie er der Welt das Evangelium giebt, zu seiner Seite die vier Evangelisten; weiter unten befinden sich in mehreren Gruppen die Gesetzgeber, von Constantin bis zu Ludwig Philipp.

### Italien.

Turin, d. 19. April. Die neuesten Berichte aus Tunis melden, daß der zwischen dem Bey von Tunis und unsrer Regierung wegen des vom Erstern bekanntlich erlassenen Getreideausfuhrverbots entstandne Streit unter Vermittelung Englands endlich ausgeglichen worden ist. Zwar sind die betreffenden Urkunden noch nicht unterzeichnet und ausgewechselt, mithin jenes Uebereinkommen noch nicht formell und definitiv getroffen, doch besteht kein Zweifel, daß dies in der kürzesten Frist geschehen werde. Vermöge der vorläufig geschehenen Stipulation wird man beiderseits zu den Bestimmungen des Vertrags von 1832 zurückkehren, und der Bey verspricht nebstdem 1) die unverzügliche Ausfuhr von 3000 Scheffeln (Emines) Getreide für die sardinische Regierung und 2) 60,000 Piaster als Entschädigung für die Unterthanen derselben Regierung, welche durch das unerwartete Ausfuhrverbot des Bey zu Schaden gekommen sind.

### Spanien.

(Paris, d. 22. April.) Die bürgerliche Ruhe Spaniens ist, allem Anscheine nach, sehr ernstlich durch eine neue Erhebung der karlistischen Partei bedroht. Die Bewegung der karlistischen Flüchtlinge in Frankreich läßt kaum mehr einen Zweifel darüber, daß die den Anhängern des Prätendenten schon seit längerer Zeit zugeschriebenen Pläne gegenwärtig ziemlich reif zur Ausführung sind. In Bayonne ist eine Anzahl jener Flüchtlinge verhaftet worden, welche die ihnen angewiesenen Aufenthaltsorte im Innern Frankreichs heimlich verlassen hatten und im Begriff waren, in Spanien einzudringen. Auf andern Punkten der Pyrenäengrenze sind zahlreiche Haufen bewaffneter Karlisten mit Gewalt durchgebrochen. Schon haben sich auch in Catalonien mehrere starke Guerillas gebildet. Am 11. zeigte sich in der Nachbarschaft von Ripoll eine karlistische Bande, bei deren Annäherung die Sturmglocke gezogen wurde und die Einwohner zu den Waffen griffen. Die Karlisten wurden nachdrücklich verfolgt, und einer ihrer Häuptlinge, Francisco Oliveras, fiel den Verfolgten in die Hände, die ihn nach Gerona brachten, wo man ihm vermuthlich kurzen Prozeß machen wird. In der Gegend von Rich haust eine andere Bande, welche sich vorzüglich durch Räubereien und Erpressungen hervorthut. Auch in den baskischen Provinzen hat die karlistische Propaganda ihre Wirksamkeit wieder angefangen, wiewohl bis jetzt ohne sichtbaren Erfolg. In Galicien dagegen ist ein esparteristischer Parteigänger mit etwa 30 Mann aufgetreten, welcher im Namen der verletzten Verfassung und des beleidigten Gesetzes gegen die Regierung zu Felde zieht. Ob dies Unternehmen mit den karlistischen Bewegungen im Zusammenhang steht, wie dies nach den Gerüchten von einer Allianz zwischen den Ayacuchos und den Absolutisten zu erwarten ist, läßt sich nach den bis jetzt vorliegenden Thatsachen nicht beurtheilen.

### Bermischtes.

— Durch die Freigebigkeit des von seinen Glaubensgenossen mit Recht gefeierten Sir Moses Montefiore in London ist zu Jerusalem eine hebräische Druckerei vollkommen hergerichtet und ausgestattet worden. Zwei englische Pressen sind darin thätig, aus welchen außer einer Anzahl größerer Werke auch ein Kalender für 1844 (5604) (herausgegeben von Joseph Schwarz, gedruckt zu Jerusalem in der von Moses Montefiore geschenkten Druckerei durch den Drucker Israel Bak) in hebräischer Sprache hervorgegangen ist. Er trägt die Jahreszahl 5603 (1843), enthält 8 Blätter und giebt zuerst den jüdischen Kalender, erwähnt dann die den jüdischen Monaten parallelen arabischen, berücksichtigt auch die gregorianische Zeitrechnung (für die Franken), so wie den julianischen (griechischen) und den indischen Kalender, und theilt genaue astronomische Berechnungen mit. Zu bemerken ist noch, daß in der erwähnten Officin bereits 21 Arbeiter, sämmtlich Juden, beschäftigt sind, und daß der ebengenannte Israel Bak zugleich die Lettern schneidet und gießt und als Factor die Hauptaufsicht führt. Bekanntlich ist durch Montefiore's Liberalität der englische Konsul in Jerusalem bereits vor längerer Zeit mit Geldern versehen worden, von denen er solchen dürftigen Juden daselbst, die ein Handwerk oder ein anderweitiges Geschäft beginnen wollen, kleine Summen ohne Zinsen vorzustrecken beauftragt ist.

## Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die bezeichneten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

1) An den Zimmergesellen Weber in Hamburg mit 15 Thlr. Cassen-Anweisungen. 2) An Madame Ulrich in Leipzig mit 10 Gr. 3) An Hrn. Kaufmann A. Puttenberg in Magdeburg. 4) An Hrn. Fabrikant Lindenberg in Potsdam. 5) An Hrn. Aug. Püchel in Schaafstädt. 6) An Hrn. Oberlandesgerichts-Auscultator Krause in Naumburg. 7) An Hrn. Musikdirektor Gungl in Magdeburg. 8) An Hrn. J. L. Leber in Fürth. 9) An Hrn. Eduard Hiellen in Heiligenstadt.

Halle, den 30. April 1844.

Königl. Ober-Post-Amt.  
Böschel.

### Avertissement.

Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Delitzsch ist über den Nachlaß des am 28. September 1843 zu Zwoschau verstorbenen Fleischermeister Gottlieb Bekker auf den Antrag seiner Erben der erbchaftliche Liquidationsprozeß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der Gläubiger auf den neunundzwanzigsten Juni d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

vor dem Herrn Oberlandes-Gerichts-Assessor Stedefeld als Deputirten im Lokal des unterzeichneten Gerichts angesetzt worden.

Es werden daher alle etwaige unbekante Gläubiger hierdurch vorgeladen, ihre Forderungen binnen 6 Wochen und spätestens in dem obigen Termine, entweder in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen hiesigen Justiz-Kommissarius, anzuzeigen, die Beweismittel beizubringen und hiernächst die weiteren Verfügungen zu erwarten. Bei unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche und beim Ausbleiben im Termine aber haben dieselben unfehlbar zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an Dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Delitzsch, den 19. April 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.  
Müller.

### Freiwillige Subhastation.

Die den Geschwistern Fischer zu Steudern gehörigen, im Hypothekenbuche Vol. II. fol. 348 und Nr. 17 eingetragenen

Grundstücke, bestehend in einem Kossathengute mit Zubehör und 33 Morgen 149 Quadratruthen separirtes Feld, taxirt zu 3613 Thlr. 20 Sgr. 5 Pf., sollen auf Antrag der Besitzer am

1. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr in der Rühlemannschen Schenke zu Steuden freiwillig subhastirt werden.

Schraplau, den 18. April 1844.

Er. Königl. Hoheit  
des Prinzen August von Preußen  
Patrimonial-Gericht.

### Avertissement.

Der Gastwirth Herr Winkler zu Presssch beabsichtigt, sein zu Walditz, nahe bei Dürrenberg, belegenes Nachbargut mit 24 Morgen Acker an den Weisbietenden

den 21. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr, in dem Gasthose zu Keuschberg zu verkaufen.

Merseburg, den 24. April 1844.

Der Justiz-Kommissarius  
Wagner.

### Guts-Verkauf.

Die mir zugehörigen Grundstücke, das Kossathengut Nr. 24 Göttlich nebst Gärten, Wiesen und übrigen Zubehörungen und eine halbe Hufe Feld in Hinsdorfer Flur belegen, beabsichtige ich meistbietend zusammen oder im Einzelnen zu verkaufen, und lade ich zahlungsfähige Käufer zu einem am 12. Mai 1844, Nachmittags 3 Uhr, in der Schenke zu Göttlich anberaumten Bietungstermine hiermit ein.

Göttlich, den 29. April 1844.

Gottfried Elze.

Auf meiner Niederlage, am Moritzthore im Hause des Hrn. Luze, neben dem Färber Hrn. Haase, ist stets von früh 6 Uhr bis Mittag 12 Uhr und am Nachmittags 2 bis Abends 6 Uhr, mit Ausnahme des Sonntags, Jemand zum Verabreichen von Mauer-, Dachsteinen, Kalk und sonstigen Ziegelwaaren da.

J. F. Stegmann.

Nechte Gerbstädter Zwieback sind jetzt wieder stets zu haben bei

J. F. Stegmann,  
am Markt, Marienbibliothek-Gebäude.

Circa 40 Centner Gartenheu sind zu verkaufen beim Zimmermeister Werther.

Verschiedene Sorten trockene Bohlen, besonders Roth- und Weißbuchen, erstere 15 bis 26' lang, 1 1/2 bis 2 1/2' breit von 2 bis 5" stark, sind abzulassen beim Zimmermeister Werther in Halle.

### Hausverkauf.

Ich bin gefonnen mein Haus Nr. 51. in Siebichenstein aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe enthält 6 Stuben, 6 Kammern, Küche, Keller und Bodensraum, Stallung und Garten, enthaltend 1 1/2 Morgen Obstbäume und Grabeland, sowie einen Fleck Spargel. Die Hälfte Kaufgeld kann sicher darauf stehen bleiben.

Christoph Schröder  
in Siebichenstein.

Einem Oekonomielehrling weist eine gute Stelle nach Ruckenburg Nr. 285.

Sollte wider Erwarten noch Jemand an mich Forderungen zu machen haben, so bitte ich, solche dem Herrn Rechnungsführer Rindfleisch zu Friedeburg anzuzeigen, welcher selbige nach deren Prüfung und Richtigbefinden berichtigen wird. Eben so ersuche ich aber auch alle Diejenigen, welche mir noch etwas verschulden, ihrer Verbindlichkeit gegen mich binnen längstens 8 Wochen durch Zahlung an benannten Herrn Rindfleisch nachzukommen, widrigenfalls ich mich veranlaßt finden muß, gegen die Säumigen klagend einzuschreiten.

Neumühle bei Friedeburg,

den 29. April 1844.

Der Mühlenbesitzer Müller.

### Mastvieh-Verkauf.

Von heute ab stehen 2 Schweine, eine Kuh, 60 Hammel, 34 Mutter-schaafe, mit oder ohne Wolle, zu verkaufen.

Auch stehen ein vollständiges Brenngeräthe, 100 Stück Branntweingefäße, die Blase 304 Quart haltend, und alle Kupfergeräthe und Vorwärmer, fast neu, bei mir zu verkaufen.

Beyersdorf bei Jörbig,

den 2. Mai 1844.

Schmidt.

Ein Haus in Halle, welches 5 Stuben mit Zubehör und einen trocknen gewölbten Keller enthält, auch mit Hofraum und 3 Ställen versehen ist, und der Lage wegen sich besonders zu einem Kleinhandels-Geschäfte eignet, soll für den mäßigen Preis von 725 Thlr. verkauft werden. Kessle und zahlungsfähige Käufer erhalten bei dem concessionirten Commissionair Karl Heynemann, große Brauhausgasse Nr. 367, unentgeltliche Auskunft.

### Pockenimpfungscheine

für den Reg. Bezirk Merseburg sind à 100 12 Sgr. stets vorräthig zu haben in der Lithogr. Anstalt von L. Gast in Halle, gr. Schlamme Nr. 975.

**Verkauf oder Verpachtung.**

Der sub No. 310 b. hieselbst belegene, der hiesigen Brauerei gehörige s. g. Bauhof, bestehend aus einem Brauhause, Malzhaufe mit eiserner Darre, Brauerwohnung, Hofraum und Garten, mit Köhr- und Brunnenwasser versehen, ein Grundstück, kürzlich auf 9526 Thlr. taxirt, in welchem gegenwärtig die Brauerei sehr schwunghaft betrieben wird, welches sich aber auch wegen seiner großen Räume und wegen seiner Lage fast unmittelbar an der zum Eisenbahnhofe führenden Leipziger Straße zur Auflagerung großer Waaren-Vorräthe und zu jedem großartigen Geschäft ganz besonders eignet, wird mit Ablauf dieses Jahres pachtlos und soll mit oder ohne das dazu gehörige vollständige Brau-Inventarium im Wege des Meistgebots entweder verkauft oder anderweit verpachtet werden.

Zur Abgabe der Gebote haben wir einen Termin auf den 13. Mai d. J. Nachmittags 3 Uhr in der Expeditionsstube des Bauhofes anberaumt und laden dazu alle Kauf- oder Pachtlustige mit dem Bemerkten ein, daß die Bedingungen sowohl, als eine nähere Beschreibung des Grundstücks in der Expedition des Hrn. Justiz-Commissar Gödcke hieselbst eingesehen oder von demselben gegen Erlegung der Abschreibekosten in Abschrift bezogen werden können.

Halle, den 3. Januar 1844.  
Der Vorstand.

Ein guter Hofmeister mit Frau, die jedoch keine Kinder haben, finden sofort oder zu Johannis ein gutes Unterkommen auf einem kleinen Gute in Golbitz bei Cönnern an der Saale.

Der Gutsbesitzer  
Louis Pitschke.

Daß ich nicht mehr in dem Hause Nr. 469, sondern in dem ehemaligen Lange'schen Hause Nr. 468 wohne, zeige ich einem geehrten Publikum ganz ergebenst an.  
F. Heckner, Schuhmachermeister.

**Frische Salz- oder Tischbutter** empfing wieder und empfiehlt à U 4 Sgr.  
**Friedr. Wilh. Dalchow.**

**Ernst Seiberlich in Leipzig,**  
Peterstraße No. 45/36,  
empfiehlt zu jetziger Jub.-Messe sein vollständig gut assortirtes Lager in seldenen, halbseldenen, wollenen und baumwollenen Stoffen französischer, englischer und deutscher Fabrikate unter Versicherung billigster Verkaufspreise.

**Dritte Auflage**

**von Bretschneider's religiöser Glaubenslehre.**

(Die erste Auflage erschien im Juni und die zweite Auflage im August vorigen Jahres.)

So eben ist bei uns erschienen:

**Die religiöse Glaubenslehre**

nach der Vernunft und der Offenbarung für denkende Leser dargestellt

von **Dr. Karl Gottlieb Bretschneider,**

Oberconsistorialdirector und Generalsuperintendent zu Gotza, Gontbur des Herzogl. Sächf. Ernestin. Hausordens.

Dritte vermehrte und verbesserte Auflage.

gr. 8. geh. Preis: 1 Thlr. 26 1/2 Sgr. (1 Thlr. 21 gGr.)  
Halle, März 1844.

**C. A. Schwetschke und Sohn.**

**Bekanntmachung.**

Ich beabsichtige, mein Gut in Grubau, bei welchem ungefähr 565 Morgen Acker und Wiesen und 130 Morgen gut bestandenes Holz ist, mit vollständigem Inventario, über Winter und Sommer bestellt, zu verkaufen oder zu verpachten. Beim Kauf genügt eine Anzahlung von 5000 Thlr., bei der Pacht ein Vorstand von 12—1500 Thlr. Kauf- und Pachtlustige wollen das Gut, welches 2 Stunden von Belzig entfernt ist, besichtigen und sich deshalb beim jetzigen Administrator Franke oder beim Cantor Heinrich daselbst melden und sodann ihre Gebote bei mir mündlich oder schriftlich abgeben.

Letzten Falls ist der 7. Juni hier zur meistbietenden Verpachtung bestimmt, und es liegen die Pachtbedingungen zur Einsicht bei mir parat.

Cöthen, den 20. April 1844.  
Aug. v. Veht.

Del- und Lackfarben, Anstriche fertigt billigt C. W. Steuer sen., kleine Steinstraße Nr. 209.

Bei Unterzeichnetem stehen einige 30 Stück fette Hammel zu verkaufen.  
Friedrich Schlemmer in Kößig bei Radegast.

Ein gutgehaltener Wiener Flügel, 6 Octaven enthaltend, mit elfenbeinerer Claviatur, steht wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen, kl. Berlin Nr. 415.

**Taubstummen-Anstalt.**

Ein 18jähriges taubstummes Mädchen von hier sucht jetzt oder Johannis bei einer Herrschaft einen Dienst. Sie spricht ganz deutlich, und versteht auch das ihr deutlich Vorgesprochene, so daß eine gegenseitige Mittheilung leicht stattfinden kann. Sie würde nicht nur unentgeltlich dienen, sondern der Unterz ichnete übernimmt auch die Sorge, das Mädchen während ihrer Dienstzeit in hinreichender Kleidung zu erhalten. Hierauf reflectirende Herrschaften wollen sich nach dem Näheren in der Mittagszeit von 12 bis gegen 2 Uhr erkundigen bei

Klog, Vorsteher der Anstalt.  
Lucke No. 1400.

Es wird ein wo möglich kleines Ritter- oder Freigut von etwa 5—7 Hufen in einer angenehmen Lage, guten Ländereien und herrschaftl. Wohngebäuden, nicht zu entfernt von einer Stadt, in der Gegend von Halle, Bitterfeld, Eilenburg oder Delitzsch, gesucht. Todtes und lebendes Inventar können mit übernommen werden. Porto freie Anerbietungen werden unter der Adresse W. F. poste restante in Ballhausen bei Sangerhausen, mit Zurückweisung von Unterhändlern, erbeten.

Bei unserm Abgange von hier nach Horbürg bei Schkeuditz sagen wir allen unsern Freunden und Bekannten in und um Friedeburg ein herzlichliches Lebewohl.

Neumühle bei Friedeburg,  
den 29. April 1844.

Müller und Frau.

**Beilage**

Das 11te Stück der Gesetz-Sammlung, welches heute ausgegeben wird, enthält: unter  
 Nr. 2439. Das Patent wegen Publikation des Provinzial-Rechts für Westpreußen. Vom 19. v. M.  
 Berlin, den 1. Mai 1844.  
 Debits-Comtoir der Gesetz-Sammlung.

### Deutschland.

Berlin, d. 1. Mai. Der kais. russische Gehelme Rath, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister in der Schweiz, Freiherr von Krüdener, ist nach Paris, und der Bischof Dr. Eylert nach Eppendorf bei Hamburg von hier abgereist.

Merseburg. Des Königs Majestät haben geruht, den k. u. k. Regierungsrath Professor Gerhard zu Liegnitz zum Regierungsrathe bei dem hiesigen Regierungs-Kollegio zu ernennen.

### Frankreich.

Paris, d. 27. April. Die Debatte über den Sekundärunterricht wurde gestern in der Pairskammer fortgesetzt; die Hauptredner waren Montalembert, Portalis und Willemain.

Die Deputirtenkammer hat gestern die Berathung über die einzelnen Artikel des Gesetzentwurfs zur Gefängnisreform begonnen, und hörte heute den Bericht der Petitionskommission.

Der Moniteur bringt die offizielle Anzeige, daß Kontradmiral Homelin zum Kommandanten der französischen See-Station in Oceanien und an der Westküste von Amerika ernannt ist; er wird seine Flagge auf der Fregatte Virginie aufpflanzen.

### Italien.

Von der italienischen Gränze, d. 15. April. England bemüht sich sehr, das Aufhören der Verstimmung und Aufregung des isländisch-katholischen Klerus zu bewirken. Nach der Versicherung gutunterrichteter Männer wünscht das Kabinet von dem Papste ein apostolisches Mahnschreiben an die katholischen Isländer zu erhalten. Der vor kurzem in Rom anwesende Lord Ashburton soll sich im Interesse dieser wichtigen Angelegenheit dort orientirt haben. Um ihr jedoch mehr und gewichtvollere Bürgschaft zu gewinnen, und weil Großbritannien beim heiligen Stuhle keinen diplomatischen Repräsentanten hält, ist, so heißt es, Sr. Durchlaucht der Fürst Metternich um seine einflußreiche Interzession bei Sr. Heiligkeit ersucht worden. Daß Englands Zusage strenger Neutralität in den Angelegenheiten der Romagna nicht ohne Hinblick auf sein hier erwähntes Interesse geschehen, ist außer Zweifel. Man scheint sich in England zu guter Stunde darauf besonnen zu haben, daß eine solche päpstliche Ermahnung es war, welche unberechenbar viel dazu beitrug, die Revolutionsstürme in Polen nach dem Jahre 1831 zu beschwichtigen. (?)

Von der italienischen Gränze, d. 20. April. Einer allgemein verbreiteten Sage zufolge ist der Plan der immer noch auf mehreren Küsten- und Inselpunkten des mittelländischen Meeres zerstreuten italienischen Insurgenten jetzt zunächst auf die Insel Sicilien gerichtet. Indessen ist man diesfalls nicht im geringsten und weit weniger als wegen jedes frühern Vor-

habens derselben in Sorge, da die neapolitanische Regierung die umfassendsten Vorsichtsmaßregeln getroffen hat, um jeden Versuch schon im Beginne scheitern zu machen. Mehrere Kriegsschiffe umkreuzen ununterbrochen die Insel. Mazzini soll, den letzten Berichten aus London zufolge, diese Stadt verlassen und sich nach Plymouth begeben haben, vielleicht bloß um der Londoner Polizei aus dem Wege zu gehen, die ihn in Folge auswärtiger Anregung scharf aufs Korn genommen haben soll. — Der früher als Chef der Confederazione Italiana genannte, zu Paris verweilende Ricciardi soll sich mit Mazzini (der Giovine Italia) vereinigt haben, weshalb seit einiger Zeit ein auf Malta sich aufhaltender Fabrici als Chef der erwähnten geheimen Gesellschaft genannt wird.

### Amerika.

(Paris, d. 26. April.) Das Journal du Havre bringt Nachrichten aus Haiti vom 4. März. Sie bestätigen die Meldung von einer Insurrektion des ehemaligen spanischen Theils der Insel gegen die haitische Regierung; die Insurgenten haben erklärt, sich von der haitischen Republik zu trennen, um einen eignen Staat unter dem Namen „Domingosche Republik“ zu bilden; ihre Devise ist: „Trennung von Haiti; Gott, Vaterland und Freiheit“; die Bewegung war am 27. und 28. Februar in der Stadt Santo Domingo ausgebrochen, deren Garnison, außer Stand zu widerstehen, durch die Vermittelung des französischen Konsuls, Hrn. Fuchereau de St. Denis, eine Kapitulation erhielt; sofort wurde eine Regierungsjunta gebildet, welche die Leitung der Angelegenheiten übernahm; sie veröffentlichte in spanischer Sprache ein Manifest zur Darlegung der Motive der Trennung von der haitischen Republik; durch einen Erlaß vom 1. März erklärte sie die Sklaverei in der Domingoschen Republik für aufgehoben.

### Bermischtes.

— „Svenska Diet“ behauptete vor einiger Zeit, Kenntniß von einer in Stockholm seienden „Gesellschaft zur Verbreitung nützlicher Lügen“ zu haben. Zwar dürfte sie wohl nicht auch den dortigen Korrespondenten der Augsb. Allg. Zeitung als Mitglied einer solchen Gesellschaft haben bezeichnen wollen; aber es findet sich doch ein Bericht darin, daß der bekannte Crusenstolpe und dessen Familie sich von der allgemeinen Landstrauer ausgeschlossen, buntgekleidet im Publikum erschienen, und deshalb vom Volke übel behandelt worden; welches hier auf geföhrliche Erkundigung sich als vollkommen nichtig erwiesen hat.

— Paris. Vor kurzem hat ein Chemiker sich in einer großen Taucherglocke an dem Quai d'Orsay auf den Boden der Seine hinabgelassen, und ist, indem er durch ein neuentdecktes Verfahren das ausgeathmete kohlen-säure Gas absorbirte, und neuen Sauer- und Stickstoff entwickelte, eine halbe Stunde lang in dieser Taucherglocke unter dem Wasser verweilt.

Staatspapiere.	Ange- boten.	Gesucht.	Staatspapiere. Actien excl. Zinsf.	Ange- boten.	Gesucht.
R. S. Steuer-Cred. Kassensch. à 3% im 14 f. f.	—	99 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	R. Pr. St. Schuldsch. à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % in Pr. St. pr. 100	101	—
von 1000 u. 500 f. kleinere	—	100 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Hamb. Feuer-K. Anl. à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % (300 M. Vco. = 150 f.)	97	—
R. S. Ramm-Cred. Kassensch. à 2% im 20 f. f.	—	—	R. R. Deifr. Metall. pr. 150 fl. Conv. à 5% lauf. Zinsen	—	116 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
v. 500, 200 u. 50 f. R. S. Landrentenbr. à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % i. 14 f. f.	—	—	à 4% à 103% im à 3% 14 f. f.	—	105 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
v. 1000 u. 500 f. kleinere	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Act. d. W. B. pr. St. à 103% . . . . .	1145	—
R. Preuss. Steuer- Credits-Kassensch. à 3% im 20 f. f.	98	—	Leipz. Bank-Actien à 250 f. pr. 100	—	140
v. 1000 u. 500 f. kleinere	—	—	Leipz. Drsb. Eisenb. Act. à 100 f. pr. 100	—	143 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Leipz. Stadt-Oblig. à 3% im 14 f. f.	98 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Sächsisch-Waier. do. pr. 100	—	110 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
v. 1000 u. 500 f. kleinere	—	—	Sächsisch-Schles. do. pr. 100	—	118 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Leipz. Dresd. Eisenb. P. Obl. à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> %	—	107 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Magd. Pz. do. incl. Div. Sch. do. pr. 100	—	196 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Sack.  
Nordhausen, den 27. April.

Weizen	1 f. 24 Jgr	—	bis 2 f. 4 Jgr	—
Roggen	1 " 8 " —	—	1 " 18 " —	—
Gerste	1 " " —	—	1 " 7 " —	—
Hafer	— " 18 " —	—	— " 27 " —	—
Rüböl, der Centner	11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> f.			
Leinöl, der Centner	11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> f.			

Magdeburg, den 30. April. (Nach Wispeln.)

Weizen	38 — 45 f.	Gerste	25 — 26 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> f.
Roggen	31 — 31 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> "	Hafer	17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — 19 "

**Bekanntmachungen.**

Durch vortheilhafte Einkäufe bin ich in den Stand gesetzt, feine und mittelfeine Tuche in allen Farben, wollene und leinene Hosenzeuge von bester Qualität und neuestem Geschmack, feine leinene Tischgedecke und Handtucherzeuge, die schönsten und neuesten Kleiderstoffe, und überhaupt alle in das Fach schlagende Artikel, zu einem äußerst billigen Preise zu verkaufen.

**J. Michaelis, gr. Klausstraße.**

Emaillirtes Kochgeschirr von Gußeisen, aus der besten Fabrik, empfang ich eine neue Zufendung und verkaufe selbige zu billigen Preisen.

Joh. Andr. Otto's Wwe.

Platina-Räuchermaschinen empfiehlt als etwas Neues und Zweckmäßigs in Auswahl  
**J. Weber,**  
Märkerstraße, nahe am Markt.

Ein Akodial, Rittergut im Herzogthum Sachsen, in der Nähe zweier volkreichen Städte, soll veränderungshalber verkauft werden. Dasselbe hat einen Flächenraum von 800 Morgen Feld, Wiesen und Wald, eine Hutung auf ungefähr 3000 Morgen Waldgrundstücke. Die Gebäude sind massiv und schön, vorzüglich bietet das Wohnhaus alle Bequemlichkeiten. Das Gut hat eigene Gerichtsbarkeit, Jagd, Zinsen und Dienste, dagegen gar keine Abgaben. Die Grundstücke sind durchgängig gut, die Viehzucht bedeutend, vorzüglich die Schäferei, da eine gesunde Weide für dieselbe ist und die Wiesen schönes Futter dafür liefern. Der Preis für das Gut ist 40,000 Thlr. Nähere Auskunft hierüber ertheilt auf portofreie und mündliche Anfragen der Gutsbesitzer Langöhr auf Kurzwalde bei Zörgau.

Eine gute Standbüchse ist zu verkaufen  
Märkerstraße Nr. 460.

**Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.**  
am 30. April: Nr. 10 und — Zoll.

**Fremdenliste.**

Angekommene Fremde vom 1. bis 2. Mai.

**Zu Kronprinzen:** Hr. Faktor Schott a. Jfenburg. Hr. Oberbergrath v. Delshausen a. Berlin. Hr. Stud. jur. Baron Körber a. Göttingen. Hr. Bürgermstr. Berner a. Rauen. Hr. Buchdr. Henry a. Prag. Hr. Partik. Degebrodt a. Hannover. Hr. Apotheker Herder a. Golberg. Die Hrn. Kaufm. Kmann u. Eistermann a. Magdeburg, Wollach e. Berlin, Dpiz a. Strelitz.

**Stadt Zürich:** Die Hrn. Kfl. Scos, Pröpper, Brenken u. Fel. Brenken a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Matens e. Peltberg. Hr. Hausvoigtei: Jasp. Stephan, Hr. Rentier Ulrich u. Braueigener Kagermann a. Berlin. Die Hrn. Kaufm. Bollmann a. Braunschweig, Bettmann a. Witten, Fröhlich a. Göttingen. Hr. Fabrik. Bollmann a. Gröningen. Hr. Stud. med. Dolberg a. Schwerin. Hr. Partik. Krüger a. Hannover.

**Goldnen Ring:** Die Hrn. Prediger Gieseke a. Stendal, Grönig a. Berlin, Schauen. Mad. Veier u. Mad. Weichsel a. Leipzig. Hr. Stud. Müller a. Frankfurt. Hr. Dekon. Kehmman a. Beruth.

**Goldnen Löwen:** Hr. Baron v. Saldern a. Berlin. Hr. Kaufm. Bremer a. Magdeburg. Hr. Fabrik. Behrendsch a. Salzwedel. Hr. Amtm. Klaus a. Rathenow. Hr. Schiffsbmstr. Vordeck a. Stettin. Hr. Cand. Schmilting a. Weiningen.

**Schwarzen Bär:** Hr. Gastgeber Rohkrämer a. Herrengosserstedt. Die Hrn. Stud. theol. Winter a. Lauterberg, Brachmann a. Nordhausen. Fr. Siegel a. Kleina.

**Stadt Hamburg:** Die Hrn. Kaufm. Schwidert a. Lauterberg, Eichberg a. Köln, Schubert a. München. Hr. Fabrik. Stiehlberg a. Langensalze. Hr. Justiz-R. Krinibus a. Königsberg. Hr. Dekon. Demmering a. Havelberg. Hr. Reg.-Rath Koch a. Dresden. Hr. Amtm. Nehride a. Schierbeck.

**Goldnen Kugel:** Die Hrn. Kaufm. Reith a. Brüssel, Schwenkel a. Lüttich, Wehringer u. Jgnak a. Berlin u. Wilhelm a. Queblinburg. Hr. Dekon. Witt a. Stettin. Mad. Schneider a. Buchholz.

**Zur Eisenbahn:** Hr. Partik. Guffin a. Kopenhagen. Hr. Präsident v. Red a. Berlin. Hr. Baron v. Red u. Ober-Reg.-Rath v. Wedel a. Erfurt. Frau Geh. Rätthin v. Ebon a. Weimar. Hr. Baron v. Bodenhausen a. Mühlhausen. Die Hrn. Kaufm. Siebert a. Hettstedt, Freyberg a. Berlin.

Eingetretener Hindernisse wegen habe ich meine **Lithographische Anstalt** in die Märkerstraße Nr. 454 (im Hause des Herrn Kaufmann Zeiz) verlegt, welches ich hierdurch einem geehrten Publikum ergehenst anzeige.

**Julius König, Lithograph.**

Sonnabend den 4. d. M. frischen Kaff beim Def. Kirchner.

Champagnerbier in der goldnen Kugel.

Zink-Badewannen von allen Größen sind vorrätzig und billig zu haben beim Klempnermeister Wilh. Schmidt an der Moritzkirche.

Rheinische Pfäumen, sehr schön und süß, empfangen und empfohlen billigt  
Gebrüder Helm, gr. Steinstraße.